

**ADAC**

Reiseführer *plus*

# DUBAI

Vereinigte Arabische Emirate und Oman

Museen • Naturschönheiten • Shopping • Festungen  
Architektur • Sport und Freizeit • Hotels • Restaurants

**NEU!**  
**TIPPS**  
für Familien und  
cleveres Reisen



*plus* praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

**ADAC**

Reiseführer

# Dubai

Vereinigte Arabische Emirate und Oman

Museen • Naturschönheiten • Shopping • Festungen  
Architektur • Sport und Freizeit • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Elisabeth Schnurrer



## □ Intro

### Dubai, Vereinigte Arabische Emirate und Oman Impressionen 4

---

Moscheen und Malls im Morgenland

### 8 Tipps für cleveres Reisen 10

---

Feilschen, Luxus, Wolkenkratzer

### 8 Tipps für die ganze Familie 12

---

Haie, Rutschen, Pistenspaß

## □ Unterwegs

### Abu Dhabi – Heimat von Wüstensöhnen und Bankern 16

---

- 1 Abu Dhabi City 16**  
Stadt am Wasser 18  
Geschäftige Innenstadt 22  
Abu Dhabis Süden 25
- 2 Liwa 29**
- 3 Al Ain 31**

### Dubai – Goldglitzerndes Einkaufsparadies des Mittleren Ostens 41

---

- 4 Dubai City 42**  
Deira 46  
Dubai Creek 47  
Bur Dubai 48  
Sheikh Zayed Road 50  
Jumeirah 52
- 5 Hatta 62**

### Sharjah – Heimstatt arabischer Kunst und Kultur 65

---

- 6 Sharjah City 65**  
Reizvolle Innenstadt 67  
Shops und Spaß in Sharjah 70  
Attraktive Außenviertel 71
- 7 Sharjah Desert Park 75**
- 8 Kalba 76**
- 9 Khor Fakkan 77**

### Ajman, Umm al-Qaiwain, Ras al-Khaimah – »Zeitreise« in die nördlichen Emirate 79

---

- 10 Ajman City 80**
- 11 Umm al-Qaiwain City 80**
- 12 Ras al-Khaimah City 83**  
Dhayah Fort 86
- 13 Masafi 87**

## Fujairah – Bergtouren und Tauchgänge im Osten

89

- 14** Fujairah City 89  
Al-Hayl Fort, Quelle Al-Ghanour 92
- 15** Bithna 93
- 16** Bidiyah 94
- 17** Wadi Wurrayah 95
- 18** Al Aqqa 95
- 19** Dibba 96

## Oman – Weihrauchland am Indischen Ozean

99

- 20** Maskat 100  
Capital Area 102  
Ruwi 104  
Mutrah 105  
Walled City of Muscat 107  
Vor den Toren der Stadt 108
- 21** Jebel Akhdar 109
- 22** Nizwa 110  
Tanuf 111
- 23** Jabrin 111  
Bahla 112
- 24** Nakhl 113
- 25** Rustaq 114
- 26** Sohar 115
- 27** Musandam 117

## Dubai, Vereinigte Arabische Emirate und Oman Kaleidoskop

Orientierung in Abu Dhabi City 22  
Who is who in den Emiraten 24  
Gold-Stücke 45  
Auf Sand gebaut – Riesenpalmen,  
die Welt und das All 55  
Mohammed und der Islam 74  
Dresscode auf arabisch 82  
Eine Frage des Glaubens 103  
Amouage, ein Hauch von Ewigkeit 114  
Der gute Ruf der österreichischen  
Kaiserin 123  
Arabische Gaumenfreuden 127  
Kleine Benimmschule für Ausländer 132

## Karten und Pläne

Vereinigte Arabische Emirate  
und Oman  
vordere Umschlagklappe  
Dubai City  
hintere Umschlagklappe  
Abu Dhabi City 20/21  
Al Ain 33  
Sharjah City 66/67  
Ras al-Khaimah City 84  
Fujairah City 90  
Maskat 100/101



## Service

### Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (VAE) und Oman aktuell A bis Z

Vor Reiseantritt 121  
Allgemeine Informationen 121  
Service und Notruf 122  
Anreise 124  
Bank, Post, Telefon 125  
Einkaufen 125  
Essen und Trinken 126  
Feiertage 128  
Festivals und Events 129  
Klima und Reisezeit 129  
Nachtleben 130  
Sport 130  
Statistik 133  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel 135

### Sprachführer

136

Arabisch für die Reise

### Register

141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

## Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer  
Travel House Media GmbH  
Grillparzerstr. 12, 81675 München  
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

# Dubai, Vereinigte Arabische Emirate und Oman Impressionen

## Moscheen und Malls im Morgenland

Dubai ist auf dem besten Wege, die **Urlaubsdestination** des 21. Jh. zu werden. Jährlich besuchen knapp 9 Mio. Gäste die Metropole am Persischen Golf (auch Arabischer Golf), bis 2015 soll sich ihre Zahl verdoppeln. Geschäftsleute und Urlauber bevölkern die feinen hellsandigen Küsten in Dubais Strandviertel *Jumeirah*, wo weltweit bekannte **Hotel-Ikonen** wie das



*Burj al-Arab* oder *Madinat Jumeirah* zu Luxusaufenthalten unter arabischer Sonne einladen.

Einheimische wie Gäste lieben auch die zahllosen Souks und Shopping Malls in *Bur Dubai* und *Deira*, die Designerkleidung und Haute Couture, edlen Schmuck und exquisite Parfüme anbieten. Auch wenn nicht gerade Promotion-Wochen wie das beliebte **Dubai Shopping Festival** im Januar und Februar stattfinden, sind die Preise dank weitgehender Steuer- und Zollfreiheit ausgesprochen günstig. Gleiches gilt übrigens für die gesamten Vereinigten Arabischen Emirate.

### Einheit in Vielfalt

Diese einzige **Staatenföderation** der islamischen Welt wurde 1971 aus der Taufe gehoben und besteht aus den sieben Emiraten Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm al-Qaiwain, Ras al-Khaimah und Fujairah. Insgesamt leben hier gut 5 Mio. Menschen, von denen etwa vier



**Links oben:** Gemütlicher Ausritt am Strand von *Jebel Ali* in Dubai

**Links unten:** Vielseitig ist die *Dubai Mall*, das größte Einkaufszentrum im Nahen Osten

**Rechts oben:** Dubais Skyline mit dem *Burj Khalifa*, dem höchsten Wolkenkratzer der Welt

**Rechts unten:** Vor der Ankunft von Geländewagen erschlossen Kamele die Wüste





Fünftel Ausländer sind: überwiegend Inder, Pakistani, Bangladeshi, seltener auch Briten und andere westliche »Expats«, die hier ihren Lebensunterhalt verdienen.

Die hohe Zahl von Fremdarbeitern ist eines der gemeinsamen Merkmale der

Vereinigten Emirate, ansonsten hat jedes ein eigenes Profil entwickelt. In der Kapitale **Abu Dhabi City** etwa laufen die Fäden der Macht zusammen, **Dubai City** ist Handelszentrum und Tourismushochburg, **Sharjah** gilt dank seiner vielen Mu-



seen als Kulturhauptstadt, **Ajman** ist für seinen traditionellen Dhau-Bau bekannt, **Umm al-Qaiwain** genießt bei Bankern und Vogelbeobachtern weltweit einen guten Ruf und **Ras al-Khaimah** lebt neben dem zunehmenden Tourismus in erster Linie von Gemüseanbau und der Kermikproduktion. **Fujairah** schließlich, das einzige Emirat im Osten am Golf von Oman, bezaubert mit abwechslungsreicher Natur und einladenden Tauchplätzen.

### Sport und Spaß unter südlicher Sonne

Besonders im Hinterland der Küsten finden **Outdoorsportler** reichlich Herausforderungen. Es locken die felsigen Wadis des schroffen *Hajar-Gebirges* oder die unendliche Sandwüste der *Rub al-Khali*, des Leeren Viertels, bei den lauschigen Liwa-Oasen. Dort wird auf dem Moreeb Hill jedes Jahr im Frühjahr die **Desert Challenge** für Motorräder und Geländewagen ausgetragen. Das ganze Jahr über



kommen Anhänger des **Sand Skiing** auf den roten Sanddünen von Hatta auf ihre Kosten. Einen traditionelleren Zugang zur Wüste bietet ein Ausflug auf dem Rücken eines Kamels oder eines der berühmten **Araberpferde**, vielleicht sogar mit anschließender Übernachtung in einem Beduinenzelt. Die Emiratis sind passionierte Reiter und verfolgen die *Querfeld-ein-Endurance Races* ebenso gespannt wie die Rennen auf dem Turf von *Meydan* in Dubai. Nicht weit davon finden auf der **Kamelrennbahn** in den Wintermonaten immer donnerstags und freitags Wettrennen der langbeinigen Wüstenschiffe statt. Und schließlich lädt im Süden von





Dubai City der *Emirates Golf Club* mit zwei 18-Loch-Plätzen zum Abschlag ein. Überhaupt finden Golfer in den gesamten Emiraten, ob in *Ras al-Khaimah* oder *Al Ain*, heute gepflegte **Rasengolfplätze**, die selbst höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Die meisten Outdoor-Aktivitäten finden während der **Wintermonate** Oktober bis März statt, wenn sich die Temperaturen auf angenehme 28–30 °C einpendeln. Dann sind die Bedingungen ideal für **Wassersport**. Entlang der Küsten wird er in jeder Form reichlich angeboten: Jet Ski, Surfen, Schwimmen im Westen, Schnorcheln und Tauchen im Osten, Kanu fahren und Paddeln in den Mangroven von Kalba. Viel Spaß versprechen auch die großen **Wasserparks** wie der *Wild Wadi Water Park* in Jumeirah oder der *Dreamland Aquapark* vor den Toren von Umm al-Qaiwain City.

Auch für **Tierfreunde** lohnen sich Ausflüge ins ländliche Hinterland. Im *Sharjah Desert Park* etwa lassen sich Oryx-Antilopen, Affen und sogar Geparde studieren, die Herzen von Vogelliebhabern schlagen beim Besuch der Sokotra-Kormorankolonie auf der Vogelinsel *Jazirat al-Sinniya* bei Umm al-Qaiwain höher. Auch die Artenvielfalt in manchen Wadis der *Hajar-Berge* erfüllt sie mit Begeisterung. Schnorchler und Taucher schwärmen von der abwechslungsreichen *Unterwasserwelt* besonders vor der Ostküste. Immer bekannter wird auch die Halbinsel



**Links oben:** Der Duft verschiedenster Gewürze zieht durch die Hallen des Dubai Old Souk

**Links unten:** Kamele ins Rennen schicken

**Rechts oben:** Zwei Einheimische genießen

die milde Abendstimmung am Dubai Creek

**Rechts Mitte:** Beachvolleyball am Strand

von Abu Dhabi, Hiltonia Beach Club

**Rechts unten:** Zwischen den schroffen, aus-

gedörrten Felsen des Jebel Akhadr im Oman tauchen grüne Gärten und Plantagen auf





## Tausend und eine Nacht im Oman

Nur drei Stunden fährt man mit dem Auto von Dubai City nach Musandam oder von Abu Dhabi City nach Maskat, der Hauptstadt des Oman. Und doch ist es, als besuche man eine **andere Welt**, als gelange man von den verspiegelten Hochhauspalästen am Arabischen Golf in eine Märchenwelt am Indischen Ozean.

Das Bild der omanischen Städte und Dörfer bestimmen schlanke Minarette und oft farbenprächtig gestaltete Moscheekuppeln über traditionellen Flachdächern kubischer Wohnhäuser. Am beeindruckendsten ist wohl die große *Sultan Qaboos Moschee* in **Maskat**, der geschäftigen Hauptstadt mit Parks, Museen und einladenden Souks. Schifffahrt und Handel machten den Oman bereits vor rund 2000 Jahren zu einer blühenden Wirtschaftsregion. In dem einst bedeutenden Hafenstädtchen **Sohar** am Meer soll sogar der legendäre Seefahrer Sindbad geboren worden sein. Historisch fundierter ist da schon die Geschichte der zahlreichen imposanten **Lehmforts** im Landesinneren, die von *Nizwa* und *Rustaq* bis *Nakhl* und *Jabrin* von der Ver-

**Musandam** im äußersten Norden, in deren strömungsreichen Gewässern man sogar mit Delphinen und Walen schwimmen kann. Allerdings gehört die felsereich-zerklüftete Region bereits zum Oman, dem geschichtsreichen Nachbarland der Emirate.



teidigungsbereitschaft der omanischen Imame und Sultane vergangener Jahrhunderte zeugen.

## Religion bestimmt das Leben

Sowohl im Oman als auch in den Emiraten ist der **Islam** Staatsreligion. Er bestimmt das öffentliche Leben, selbst wenn in den großen Städten die allgegenwärtigen Moscheen häufig im Schatten moderner Wolkenkratzer stehen. Am deutlichsten wird die Bedeutung des Islam wohl beim Ruf des **Muezzin**, der die Gläubigen fünfmal am Tag zum Gebet mahnt. Nicht-Muslimen legt die religiöse Überzeugung indes meist keine nennenswerten Einschränkungen auf. Es wird lediglich erwartet, dass sie sich in der Öffentlichkeit nicht allzu freizügig kleiden und sich zurückhaltend benehmen.

Auch die Frage des vom Koran verbotenen **Alkoholgenusses** ist tolerant gelöst, so gut wie alle großen Hotels in den Emiraten und im Oman schenken in ihren Restaurants oder Bars Bier, Wein und Cocktails aus. Eine Ausnahme bildet einzig das Emirat Sharjah, welches das islamische Recht anwendet und auf dessen



Staatsgebiet keine berauschenden Getränke verkauft werden dürfen.

Bei westlichen Neuankömmlingen sorgt mitunter der Anblick der zahlreichen schwarz verhüllten **Frauen** für Irritation. Die zunächst ungewohnte Kleidung ist aber kein Grund, respektlos zu schauen oder gar ungefragt zu fotografieren. Hält man sich an solche einfachen Regeln der Höflichkeit, steht wunderbar unbeschwertem **Urlaubstagen** unter strahlender Sonne und meist blauem Himmel in den Emiraten und im Oman nichts im Wege.

**Links oben:** Orientalische Pracht prägt die

Lobby des Dubaier Edelhotels Burj al-Arab

**Links unten:** Traumschiffe vor dem luxuriösen

Jumeirah Beach Hotel in Dubai City

**Rechts oben:** Aufstrebend – die beeindruckend

schöne Grand Mosque von Maskat

**Rechts Mitte:** Der Al-Arsah Souk, ein originalgetreu

rekonstruierter Markt in Sharjah

**Rechts unten:** Schnittig und hypermodern: Eine Station

der neuen Dubai-Metro



# 8 Tipps für cleveres Reisen

## 1 Feilschen – gewusst wie

Wenn Sie in Dubai auf den Märkten einkaufen möchten, dann gehört es zum guten Ton zu feilschen – und das will gelernt sein: Lassen Sie Verhandlungen über Ware scheitern, die Sie gar nicht interessiert. Im Gehen zeigen Sie mäßiges Interesse an dem, was sie eigentlich kaufen wollen und signalisieren Sie, dass Sie in Eile sind. Und der Preis? Bieten Sie etwa ein Drittel weniger als das, was Sie letztlich bereit sind zu zahlen. Notfalls gehen Sie eben. Meist werden Sie aufgehalten und dann beginnt das Spiel von neuem.



## 2 Billiger geht immer

Während des ungemein beliebten ›Dubai Shopping Festival‹ (Januar/Februar) sinken in den Malls die Preise drastisch. Hochwertige Designermode gibt es plötzlich mit Abschlägen von bis zu 75 Prozent. Doch es geht noch besser: Nach dem Festival müssen alle Schnäppchen eigentlich aus den Boutiquen entfernt werden. Fragen Sie dennoch diskret nach – besonders in der ›Mall of the Emirates‹. Oft bringt Sie dann die Verkäuferin in eine Ecke, wo noch viel Schönes zu finden ist. [www.mydsf.ae](http://www.mydsf.ae)

## Sightseeing mit der ›Red Line‹ 3

Die ›Rote Linie‹ der ›Metro von Dubai‹ verläuft auf nur knapp 5 Kilometer ihrer Strecke unterirdisch, ansonsten auf hohen Viadukten als ›Skytrain‹. Besonders entlang der Businessmeile Sheikh Zayed Road bietet sich ein toller Blick auf die Wolkenkratzer. Am besten kaufen Sie die ›Nol Silver Card‹ für rund AED 20, die gilt den ganzen Tag und Sie müssen sich keine Zonen merken. [www.nol.ae](http://www.nol.ae)



## 4 Fettnäpfchen vermeiden

Wer von Einheimischen eingeladen wird, muss damit rechnen, dass eine ›Spezialität‹ auf dem Teller landet: Hammelaugen gelten in Dubai als Delikatesse und werden nur Ehrengästen serviert. Sie abzulehnen oder sich zu übergeben wäre eine Beleidigung. Was tun? Wer keinen robusten Magen hat, kann vorbringen, dass die eigene Religion oder Weltanschauung den Verzehr leider nicht erlaubt. Es ist die einzige Ausrede, die nie hinterfragt wird und das Gesicht von Gast und Gastgeber wahrt.

## Die Sache mit dem Alkohol 5

Nichtmuslimische Besucher über 18 Jahre können sich bei Ankunft im Duty Free Shop am Flughafen von Dubai mit Alkohol eindecken. Auch in hochklassigeren Hotels darf Alkohol konsumiert werden, in kleineren Restaurants außerhalb der Hotels fast nie. Das nördlich von Dubai im winzigen Emirat Umm Al Quwain (→ S. 80) gelegene Baracuda Beach Resort hat den einzigen Laden, in dem man ohne Lizenz Alkohol zum Mitnehmen kaufen kann. Allerdings führt die Fahrt durch das ›trockene‹ Emirat Sharjah.



## 6 Luxus, Tee und Leckerbissen

Die erschwinglichste Option, sich das futuristische Luxus-Hotel Burj al-Arab (→ S. 53) von innen anzusehen, ist der stilvolle ›Afternoon Tea‹, den man in der ›Sahn Eddar Lounge‹ (13–18 Uhr, ohne Zeitlimit) oder in der ›Skyview Bar‹ im 27. Stock einnehmen sollte. Die dazu gereichten Sandwiches, Croissants, Törtchen und Brötchen sind vom Feinsten. Fast noch ein Geheimtipp: der siebengängige ›Asian Afternoon Tea‹ im Restaurant Junsui (14.30–16 Uhr) mit himmlischen Dim Sums. [www.burj-al-arab.com](http://www.burj-al-arab.com)

## Feine Küche in versteckten Gassen 7

Wer sich in die verwinkelten – völlig sicheren – Gassen von Deira (→ S. 44) am Nordufer des ›Dubai Creek‹ wagt, wird zumindest kulinarisch reich belohnt. In den kleinen Restaurants, von deren Erscheinungsbild man sich nicht abschrecken lassen sollte, leben und essen viele asiatische Kontraktarbeiter. Wer hier afghanische, irakische, syrische, indische oder philippinische Küche probiert, bekommt meist noch Wechselgeld auf einen 50-Dirham-Schein heraus.



## 8 Verführerische Parallelwelt

Wenn Sie Abwechslung von Dubais – trotz aller Opulenz irgendwann langweilenden – Einkaufstempeln suchen, sind Sie im Souk des ›indischen‹ Vororts Karama richtig. Hier eröffnen sich faszinierende Einblicke in Dubais Schattenwirtschaft. Der Besuch ist amüsant und gleichzeitig anstrengend. Dennoch stellt dieser chaotische Souk, in dem man an jeder Ecke gefälschte Markenuhren und Designer-Kleidung kaufen kann, einen sympathischen, authentischen Gegenentwurf zu Dubais steriler Welt der Luxushotels und Shopping-Malls dar.



# 8 Tipps für die ganze Familie

## 1 Wasserspaß im wilden ›Wadi‹

Der fantasievoll gestaltete Abenteuerpark ›Wild Wadi‹ (→ S. 54) sorgt für Adrenalinkicks bei Groß und Klein, beispielsweise mit der schnellsten und höchsten Wasserrutsche (nahezu freier Fall aus 33 Meter Höhe) außerhalb Nordamerikas. *Jumeirah Road, vor dem Burj Al Arab, Umm Suqeim, Tel. 04/348 44 44, [www.wildwadi.com](http://www.wildwadi.com), Sept.–Febr. tgl. 10–18 Uhr, März–Mai bis 19 Uhr, Juni–Aug. bis 20 Uhr, Frauen April–Mai Do 20–24, Juni–Aug. 21–1 Uhr. Erwachsene rund AED 245, Kinder (unter 110 cm) AED 185, unter 2 Jahren frei (kostenlos für Hotelgäste von Jumeirah Beach und Madinat Jumeirah).*



## 2 Themenpark der Superlative

Im Formel-1-verrückten Abu Dhabi sorgen die Bosse von Maranello mit ihrer ›Ferrari World‹ (→ S. 26), dem weltweit größten überdachten Themenpark der Welt, dafür, dass vielleicht bald ein Champion aus den Emiraten kommt. Kinder lieben natürlich die Kartrennen, Achterbahnfahrten, Rennsimulatoren und weitere spektakuläre Attraktionen wie den ›66-Meter-Freefall‹. *Yas Island, Abu Dhabi, Tel. 02/496 80 00, [www.ferrariworldabudhabi.com](http://www.ferrariworldabudhabi.com), tgl. 11–20 Uhr, Erwachsene rund AED 240, Kinder (unter 130 cm) rund AED 195.*

## Flotte Karts für coole Kids 3

Im ›Dubai Kartdrome‹, das zur ›Motorcity‹ gehört, können sich junge Rennfahrer auf rasanten Karts austoben. Der Indoor-Track ist für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren gedacht, der Outdoor-Track für Jugendliche ab 13 Jahren. *Südlich von Al Barsha, Dubai, Tel. 04/367 87 44, [www.dubai autodrome.com](http://www.dubai autodrome.com), Öffnungszeiten (in der Regel später Nachmittag) und Preise (Fahrten ab etwa AED 120 für 15 min.) telefonisch erfragen!*





## 4 Nemos Korallenwelt

Das topmoderne ›Sharjah Aquarium‹ (→ S. 71) im gleichnamigen Emirat kann sich auch aufgrund seiner didaktischen Ausrichtung sehen lassen. In den großen Tanks und im Unterwassertunnel gibt es nicht nur viele große und natürlich bunte Fische zu sehen, die Touchscreens liefern auch viel Wissenswertes zur Meereswelt des Golfs. *45 Minuten Autofahrt von Dubai, Sharjah, Tel. 06/528 52 88, www.sharjahaquarium.ae, Sa–Do, 8–20, Fr 16–22 Uhr, Erwachsene rund AED 20, Kinder 6–15 Jahre rund AED 10, unter 5 Jahren frei.*

## 5 Pulverschnee im Wüstenstaat

Skifahren und Snowboarding bei 45 Grad? Bei ›Ski Dubai‹ in der ›Mall of the Emirates‹ (→ S. 54) bleibt die Hitze draußen, und man kann bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt auf Echt-Schnee in einer 85 Meter hohen Halle auf die Piste gehen. Im ›Snow Park‹ können Besucher auch Schlitten fahren.

*Mall of the Emirates, Al Barsha, Tel. 04/409 40 90 oder 800/534 7873, www.skidxb.com, So–Mi 10–23, Do 10–24, Fr 9–24, Sa 9–23 Uhr. Ski Slope (2 Std.) Erwachsene rund AED 200, Kinder AED 170, Snow Park Erwachsene rund AED 150, Kinder rund AED 150.*



## 6 Haifische im Einkaufszentrum

Langeweile in der Dubai Mall? Dann gönnen Sie sich und Ihren Kindern eine Auszeit im ›Dubai Aquarium!‹ (→ S. 52) In einem 50 Meter langen, gläsernen Aquarium-Tunnel (Level 1) kommt man großen Haien (Käfigschwimmen möglich) und Rochen fast zentimeternah, und im ›Underwater Zoo‹ (Level 2) mit drei Habitaten gibt es Piranhas, Pinguine, Krokodile, Seeotter und Piranhas zu sehen. *Dubai Mall, Dubai, Tel. 04/448 52 00, www.thedubaiaquarium.com, So–Mi 10–22, Do–Sa 10–24 Uhr. Kombiticket Aquarium Tunnel und Underwater Zoo für Erwachsene rund AED 70, Kinder rund AED 55.*

## 7 Dubais Kinderstadt



›KidZania‹ ist eine faszinierende Miniwelt für Kinder, ein vorbildliches ›Edutainment‹-Zentrum mit vielen Attraktionen. Kinder können hier Model, Koch und rund 70 weitere Berufe spielen. Hervorragend geschultes Personal, gutes Sicherheitskonzept. Auszeiten für Eltern in der ›Parent's Lounge‹. *Level 2, Dubai Mall, Dubai, Tel. 04/448 52 22, www.kidzania.ae, So–Mi 9–21, Do 9–23, Fr/Sa 10–23 Uhr. Erwachsene als Begleitpersonen rund AED 95, Kinder 4–16 Jahre AED 140, Kinder 2–3 Jahre AED 95, unter 2 Jahren frei.*

## 8 Digitaler Abenteuerspielplatz

In der Dubai Mall lockt der ›Sega Republic Indoor Theme Park‹ mit über 150 ›Arcade Games‹, aber auch mit aufregenden Fahrgeschäften wie ›Spin Gear‹, ›Sonic Hopper‹, ›Half-pipe Canyon‹, ›Storm-G‹ und ›Initial D Limited‹. *Dubai Mall, Dubai, Tel. 04/448 84 84, www.segarepublic.com, So–Mi 10–23, Do–Sa 10–1 Uhr. Einzelpreise der Fahrgeschäfte zwischen AED 15 und AED 30, die für Videospiele zwischen AED 8 und 25. Tagespässe ab AED 175.*



*Alltag am Dubai Creek – Helipads auf modernen Wolkenkratzern, kontrastiert von traditionellen Dhaus am Flussufer*

# Unterwegs





# Abu Dhabi – Heimat von Wüstensöhnen und Bankern



Wenige Länder der Erde haben sich in den vergangenen 50 Jahren so verändert wie Abu Dhabi, das mit 67 340 km<sup>2</sup> größte der Vereinigten Arabischen Emirate. Seit 1958 unter dem Wüstensand Öl gefunden wurde, durchlief es eine rasante Entwicklung vom verschlafenen Wüstenstaat zum weltweit bedeutenden Rohölexporteur. Lebten im Jahr 1962 auf dem heutigen Staatsgebiet etwa 15 000 Menschen, so wuchs die Einwohnerzahl bis heute auf rund 630 000 an. Davon sind freilich lediglich 20 %

Einheimische. Die restlichen 80 % kommen aus aller Herren Länder, aus Pakistan und den Philippinen, aus Europa oder Australien. **Abu Dhabi City**, die Hauptstadt des Emirats, entwickelte sich quasi im Zeitraffer von einer bescheidenen Siedlung aus Lehmziegelbauten zu einer hochmodernen Metropole.

Der enorme Reichtum, den das ›Schwarze Gold‹ an den Arabischen Golf spülte, macht scheinbar Unmögliches möglich: Entsalzungsanlagen und Wasserpumpen versorgen noch das letzte Dorf mit fließendem Wasser, lassen Parks in sattem Grün erstrahlen und Sportplätze wie den **Abu Dhabi Golf Club** oder den **Formel 1 Yas-Marina-Circuit** aus dem Wüstensand entstehen. Auch in den zahlreichen klimatisierten Shopping-Malls und Hotels kann man der Sonnenglut mühelos entgehen. Ein Bummel am **Meer**, die Silhouette der Stadt im Blick, rundet einen Tag in Abu Dhabi City wunderbar ab.

Im Vergleich zur Emiratshauptstadt geht es in den Oasen geruhsam zu. Das gilt selbst für Abu Dhabis zweitgrößte Stadt **Al Ain**, die sich um eine Oase im Südosten des Landes, wenige Kilometer vor den Ausläufern des Hajar-Gebirges, erstreckt und seit 2011 zum UNESCO Welterbe gehört. Sie verdankt ihren Beinamen *Garden City* den etwa 200 Quellen, deren Wasser für Dattelpalmen, Gemüse und sogar Blumen reicht. Die Stadt zählt neben aufwendig restaurierten **Lehmforts** aus der kriegerischen Vergangenheit des Emirats einen bekannten **Kamelmarkt** zu ihren Attraktionen. In der Umgebung lockt der 1180 m hohe **Jebel Hafet**, der höchste Berg der Emirate, mit einem Ausblick auf die weite Wüste. Ihre angewehten **Sanddünen** lassen sich in ungewohnt schaukelnder Gangart vom Rücken eines Kamels aus bestaunen. ›Wüstenschiffe‹ und mächtige Sandberge bietet auch die Wüste um die **Liwa-Oasen**, die abenteuerlustige Besucher in **Geländewagen** erkunden. Hier finden sich auch die kristallinen **Sandrosen**, und bei Nacht verzaubert der funkelnde Sternenhimmel.

## 1 Abu Dhabi City

*Die boomende Emirats- und Landeshauptstadt beeindruckt mit kühn aufragenden Hochhäusern, grünen Parks und ihrer stimmungsvollen Corniche.*

Die Hauptstadt (630 000 Einw.) des Emirats Abu Dhabi ist zugleich wirtschaftliches Zentrum und **Verwaltungssitz** der Regierung der Vereinigten Arabischen

Emirate und beherbergt zahlreiche Behörden und Unternehmen.

Mehrspurig rollt der Verkehr durch die breiten Hauptverkehrsstraßen Abu Dhabis. Downtown ragen glas- und stahlblitzende Hochhäuser in den strahlend blauen Himmel, in den Straßen und auf den Märkten herrscht geschäftiges Treiben. Beschaulicher geht es am Abend zu, wenn vom Meer eine sanfte Brise weht, die Touristen wie Einheimische zur einladend gestalteten Corniche lockt.



Abu Dhabis Corniche lädt zum Flanieren ein – besonders beliebt im lauen Abendwind

Abu Dhabi City liegt auf einer etwa 60 km<sup>2</sup> großen Halbinsel, die nordwestlich in den Persischen Golf ragt. Drei Brücken erschließen die Stadt vom Festland. Die **Mussafah/Al Ain Bridge**, die **Al-Maqtaa Bridge** sowie die **Sheikh Zayed Bridge**. Stararchitektin *Zaha Hadid* designte diese futuristische Brücke, deren S-förmige Bögen an die Sanddünen des Wüstenlandes erinnern. Sie ist die kürzeste Verbindung zwischen Innenstadt und Flughafen und damit zur Autobahn Richtung Dubai und in die nördlichen Emirate.

Von der als Museums- und Kulturstandort geplanten Insel **Saadiyat** ([www.saadiyatculturaldistrict.ae](http://www.saadiyatculturaldistrict.ae)) im Nordosten der City aus erreicht man das Festland am schnellsten über die neue Sheikh Khalifa Road.

**Geschichte** Das Emirat Abu Dhabi entspricht weitgehend dem Gebiet, das die *Bani Yas-Beduinen* seit Beginn des 17. Jh. beherrschten. Wie alle Stämme der heutigen VAE lebten auch die Bani Yas im Winter mit ihren Herden in der Wüste, den Sommer verbrachten sie in ihrer Heimatoase Liwa oder als Fischer oder Perlentaucher an der Golfküste. Weil aber

hier Trinkwasser knapp war, waren diese Siedlungen nie von Dauer.

Dies änderte sich, als 1761 auf der Halbinsel, auf der sich heute die Hochhäuser Abu Dhabis ausbreiten, eine Süßwasserquelle entdeckt wurde. Der Legende nach fand man sie auf der Jagd nach einer flüchtenden Gazelle. Scheich Dhiyab bin Isa al-Nahyan, Anführer der Bani Yas, nannte die Stelle **Abu Dhabi** (Abu Dhabi), ›Vater der Gazelle‹, schließlich verdankte das Tier der Quelle sein Leben. Da sich in der Nähe ein guter Ankerplatz befand, bildete sich hier innerhalb der nächsten Jahre eine Siedlung aus etwa 400 Häusern. Handel und Perlentaucherei sorgten für ein gesichertes Einkommen. Der Sohn und Nachfolger Scheich Dhiyabs, Shakhbut bin Dhiyab al-Nahyan, verlegte nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1793 seinen Hauptsitz von den Liwa-Oasen nach Abu Dhabi. Die Familie Al-Nahyan regiert das Emirat noch heute.

Scheich Shakhbut veranlasste sogleich den Bau des *Al-Hosn-Forts*, das bis zum heutigen Tag das historische Zentrum von Abu Dhabi markiert. In den folgenden Jahren intensivierten sich die Handelsbeziehungen zu den Oasen. Aus Konflikten in den 1830er-Jahren mit den

Herrschern von Sharjah und Ajman ging Abu Dhabi siegreich hervor. Das verdankte es auch der Unterstützung der Briten, die seit dem frühen 19. Jh. ihren Einfluss auf der Arabischen Halbinsel ausgeweitet hatten. Scheich Zayed bin Mohammed (reg. 1855–1909) dehnte den Einfluss Abu Dhabis auf die Oasen von Buraimi (das heutige Al Ain), indem er Land und Wasserrechte kaufte, aber auch mit kriegerischen Mitteln: 1891 besiegte er den dortigen Stamm mit 330 Kämpfern zu Pferd und auf Kamelen.

Ende der 1920er-Jahre brach der Weltmarktpreis für Salzwasserperlen wegen der Weltwirtschaftskrise und des Siegeszugs japanischer Zuchtperlen ein, was in Abu Dhabi zu Armut führte. Die Wende läutete Scheich Shakhbut bin Sultan al-Nahyan ein, als er 1939 einer britischen Ölfirma gestattete, auf seinem Land nach Öl zu bohren. 1958 wurden die Briten fündig und ab 1962 exportierte ein britisch-französisches Konsortium Öl aus Abu Dhabi in den Westen. Täglich spült der Rohstoff nun viele Millionen US-Dollar in die Kassen des Wüstenstaates, dessen Einwohner mit einem durchschnittlichen **Pro-Kopf-Jahreseinkommen** von 40 000 US-Dollar zu den wohlhabendsten der Welt gehören.

Scheich Zayed bin Sultan al-Nahyan (1918–2004), der 1966 seinen Bruder als Staatsoberhaupt ablöste, förderte in Abu Dhabi City den Ausbau des Hafens, setzte den Bau der ersten Hochhäuser durch

und ließ Ende der 1960er-Jahre einen Flughafen nahe der Stadt anlegen. Er war es auch, der nach Abzug der Engländer aus der Golfregion die Allianz schmiedete, aus der 1971 die Vereinigten Arabischen Emirate hervorgingen. Bis zu seinem Tod im November 2004 leitete er als Präsident die Geschicke dieser bislang einzigen Föderation der arabischen Welt.

Sein Sohn und Nachfolger Scheich Khalifa bin Zayed al-Nahyan erklärte, an der Politik seines Vaters nichts ändern zu wollen. Anfang 2007 gab er die Pläne für ein weiteres spektakuläres Bauprojekt in Abu Dhabi bekannt. Bis 2018 soll auf dem der Küste vorgelagerten natürlichen Eiland **Jazirat as-Saadiyat**, der ›Insel des Glücks‹, ein neues Kulturareal entstehen. Im Bau sind Dependancen des Guggenheim Museums und des Louvre nach Plänen von Frank Gehry bzw. Jean Nouvel sowie eine von Zaha Hadid entworfene Konzert- und Theaterhalle.

Zweifel an der Nachhaltigkeit dieses Baubooms wischt man in Abu Dhabi beiseite, schließlich herrscht dank des Öls finanzieller Überfluss. So konnte man vor einigen Jahren auch das Nachbaremirat Dubai mit einer 10 Milliarden Dollar-Finanzspritze vor der Pleite bewahren.

### Stadt am Wasser

Der rasante Ausbau von Abu Dhabi ist seit Jahren in vollem Gange und greift mittlerweile mit Vorortkomplexen des Capital District Projekt auch ins Umland

*Bis heute geliebt und unvergessen – Scheich Zayed als Standfigur an Abu Dhabis Corniche*





Urlaubsspaß: Beachvolleyball-Spielen im Hiltonia Beach Club am Strand von Abu Dhabi

aus. Den Anfang hatte die im Nordwesten der City künstlich angelegte Halbinsel **Breakwater** ① mit dem *Abu Dhabi International Marines Sports Club* (Tel. 02/68155 66, [www.adim.sc.ae](http://www.adim.sc.ae)) und dem Einkaufszentrum **Marina Mall** ② (Tel. 02/68123 10, [www.marinamall.ae](http://www.marinamall.ae), Sa–Mi 10–22, Do 10–23, Fr 14–23 Uhr) gemacht. Hier findet man Ikea und Carrefour ebenso wie Design- und Luxusläden, ein Multiplex-Kino und eine Eislaufbahn. Einige hundert Meter weiter ermöglicht das **Heritage Village** ③ (Tel. 02/68144 55, Sa–Do 9–17, Fr 15.30–21 Uhr) einen Einblick in lokales Brauchtum vor dem Ölboom. Die Anlage an dem Meeresarm, der Breakwater von der City trennt, ist einem traditionellen Beduinenort nachempfunden. Hier stehen einfache Palmblattthütten (*Barasti*) mit einem einzigen Wohn- und Schlafraum neben komfortableren Unterkünften mit abgetrennten Küchen- und Empfangsbereichen. Eine traditionelle Schmiede ist nachgebaut und auf einem ›Bauernmarkt‹ werden Palmblattmatten, Kamelhaardecken und großschnablige Kaffeekannen feilgeboten. Manchmal finden hier auch Falkenschauen oder Folklore-tänze statt. Schön und interessant ist es,



sich in einen der Windtürme, sog. *Barjeels*, zu setzen und die angenehme Kühle zu genießen, die diese ebenso einfache wie geniale ›Air Condition‹ schafft. Im oberen Teil des meist mit Palmblattmatten umhüllten Turmgerüsts befindet sich eine Vier-Segel-Konstruktion, die wie ein liegendes, aber unbewegtes Windrad wirkt. Darin fängt sich jeder noch so geringe Lufthauch und wird zur Sitzfläche ins offene Untergeschoss geleitet. Ein Gemüsegarten mit traditioneller Bewässerungsanlage schließt den Rundgang ab.

Abends und nachts ist es auf dieser der Stadt zugewandten Seite der Breakwater-Halbinsel sehr lauschig. Man kann am dunklen, leise glucksenden Wasser flanieren, gegenüber funkelt die beeindruckende Skyline der Stadt.

Westlich der Zufahrtsstraße zur Breakwater-Halbinsel erhebt sich der märchenhaft anmutende, kuppel- und turmreiche Komplex des **Emirates Palace Hotel** ④ [s. S. 28]. Aus der Ferne wirkt es mit seinen 800 m Länge und den 114 Kuppeln wie eine Mischung aus Hagia Sophia und Tadsch Mahal, gleichermaßen großartig wie entrückt. In dem riesigen, von der Regierung Abu Dhabis finanzierten Luxusbau ist neben dem Kem-

1 Abu Dhabi City

